

Thomas-Mann-Grundschule, Berlin

## GEV NEWSLETTER 2/07

### 1. Vergleichsarbeiten

Die Ergebnisse der Vergleichsarbeiten der 4. Klassen (sogenannte VERA, schriftliche Arbeiten waren in Mathematik am 19. September 2006 und in Deutsch am 21. September 2006) wurden am 10.1.07 für das Schulpersonal veröffentlicht. In den Vergleichsarbeiten schnitt die TMG deutlich besser ab als der Durchschnitt des Landes Berlin. Ein Vergleich mit den Bezirken (z.B. für uns relevant wäre Pankow) wird in der Auswertung nicht dargestellt. Der Durchschnitt des Landes Berlin ist für die TMG wegen ihres geringen Anteils von Schülern nicht-deutscher Herkunft nur beschränkt relevant. Trotzdem dokumentiert das gute Ergebnis der TMG den Erfolg ihrer pädagogischen Arbeit. Dabei ist dieser Test nur ein Teil der Diagnostik. Mehr unter:

<http://www.berlin.de/sen/bildung/schulqualitaet/vergleichsarbeiten/>

### 2. Neue TMG-Website

Der Besuch lohnt. See you at:  
www.thomas-mann-grundschule.de

### 3. Lebenskunde

Zahlreiche Kinder besuchen an der TMG den freiwilligen Lebenskundeunterricht (LK). Er wird wie in ganz Berlin vom Humanistischen Verband Deutschlands durchgeführt. An unserer Schule sind Frau Winzer und Frau Werwoll für die Lebenskunde-Stunden zuständig. Sie arbeiten in einem eigenen Raum (im Parterre neben der Schulstation). Die Lebenskunde-Gruppen sind klein und ermöglichen Rollenspiele und intensive Gespräche. Die meisten Kinder gehen sehr gerne hin. Lebenskunde soll dazu anleiten, die Bedeutung moralischen Handelns zu verstehen und dabei helfen, moralische Positionen für das eigene Leben zu entwickeln. Die Teilnahme der Kinder ist freiwillig. Was in Lebenskunde gelernt wird, ist jedoch ein wichtiger Teil unseres Schulprogramms: soziale Kompetenzen und Werte. Meldet deswegen eure Kinder an, damit sie und die ganze Schule davon profitieren (Demnächst an dieser Stelle auch Informationen über den Religionsunterricht). U.a. bieten die Lebenskundelehrerinnen zudem gemeinsam

mit Frau Nimsch, der Lehrerin für evangelische Religion, die Ausbildung und Betreuung der Schüler-Konfliktlosen an.

### 4. Personalausstattung

In diesem Jahr werden 3 Lehrerinnen in den Ruhestand treten. Ihre Stellen werden neu besetzt werden. Jedoch ist mit der formal 100%igen Ausstattung, welche alle Schulen auch im kommenden Jahr haben werden, die Umsetzung unseres Schulprogramms nur mit großen Anstrengungen und bei hohem Krankenstand nur mit Abstrichen möglich. Im ersten Schulhalbjahr 2006/2007 fielen an der TMG 91,7 % aller Förder-, Teilungs-, Integrations- und DaZ (Deutsch als Zweitsprache)-Stunden aus. Das trifft ausgerechnet die Kinder besonders hart, die gerade der gezielten Förderung bedürfen: die Leistungsschwächeren und die Hochbegabten. Wenn durchschnittlich drei Lehrkräfte pro Woche krank sind bzw. 1940 Unterrichtsstunden in 20 Wochen vertreten werden müssen, ist dies durch die Anordnung von Mehrarbeit nicht aufzufangen. Diese Situation an der TMG ist ein typisches Beispiel für die herrschende Mangelwirtschaft im Berliner Bildungssystem. Mehr dazu in der nächsten GEV-Sitzung am 19.4.2007.

### 5. Kampagne für mehr LehrerInnen

Das Ergebnis der Unterschriftensammlung an der TMG für mehr LehrerInnen wurde im Februar 2007 abgegeben. : 601 Unterschriften an Herrn Zöllner; den zuständigen Bildungsminister. Durch diese und andere Aktionen haben wir (ganz voran die politisch aktiven Eltern der TMG) einen Beitrag dazu geleistet, dass die wahren Zustände an den Schulen deutlicher wurden. Herrn Zöllners Ansatz von 100 % Lehrerausstattung + 3 % Vertretungsreserve für alle Schulen reicht nicht aus!

### 6. Vertretungsreserve

Der Bildungsminister bietet den Schulen die „Möglichkeit“ zu den 100 % Personalausstattung 3% des Personals eigenständig aus Honorarmitteln für Krankheitsvertretung zu beschäftigen. Ursprünglich ist die Schulkonferenz, von einer Wahlmöglichkeit ausgegangen: entweder, wie beschrieben oder generell eine 103%ige Ausstattung mit festem Personal. Die für diese Entscheidung zuständige Schulkonferenz hat

sich einstimmig für die 103% entschieden. Denn geeignetes Personal ist oft auf dem Markt nicht verfügbar, die Einarbeitung in die pädagogischen Ansätze der TMG aufwändig. Da es aber nun keine wirkliche Wahlmöglichkeit gibt, erfolgte eine Interessenbekundung der Schulleitung für die 3%ige Reserve.

### **7. Gemeinschaftsschule**

Frau Anders-Neufang wurde im Februar 2007 vom Berliner Bildungssenator in die Projektgruppe zur Vorbereitung der Gemeinschaftsschule berufen. Die Gruppe besteht aus 12 Mitgliedern und hat die Aufgabe, das Konzept der Berliner Gemeinschaftsschule zu entwickeln und seine operative Umsetzung vorzubereiten. Dies beinhaltet keine automatische Teilnahme der TMG am Pilotvorhaben Gemeinschaftsschule, spiegelt aber die Aufgeschlossenheit unserer Schulleitung gegenüber dieser Schulreform.

### **8. Schulvereinbarung**

Zur Schulvereinbarung, die Eltern, Lehrer und Schüler unterschreiben sollen, gab es einige kritische Stimmen. Unter anderem: „Warum verpflichten sich die Kinder zu viel mehr Verhaltensregeln als die LehrerInnen?“ Die Vereinbarung ist Teil unseres Schulprogramms, Elternvertreter haben sie mit entworfen. In 2008, wenn das Schulprogramm fortgeschrieben wird, kommt auch der Moment der Überarbeitung der Schulvereinbarung. Bis dahin sammeln wir die Anmerkungen.

### **9. Die nächsten Erst-Klässler nahen**

Insgesamt 90 Schulanfänger werden im nächsten Schuljahr an der TMG in 7 Lerngruppen eingeschult. Die Bert-Gruppe wird nicht mehr „aufgefüllt“, da unsere Schule lediglich eine 3,5 Zügigkeit haben darf und somit der Abbau eines halben Zuges erforderlich wird. Der Beginn ist mit dem Wegfall der Bert-Lerngruppe gemacht.

### **10. Einzugsgebiet der TMG**

Es wurden alle Anmeldungen für Erstklässler aus dem Einzugsgebiet ausgelost, so dass eine Liste besteht, die entsprechend der Rangfolge der Plätze abgearbeitet wird. Da unser Einzugsgebiet mehrmals verkleinert wurde, haben wir somit schätzungsweise 8 Geschwisterkinder von Familien, die früher (aber nicht mehr) im Einzugsgebiet wohnen,

und im Schuljahr 2007/2008 aufgenommen werden wollen, die aber nicht berücksichtigt wurden.

### **11. E-mail Adressen der Lehrerinnen**

Eltern wünschen eine leichte Ansprechbarkeit und Erreichbarkeit der LehrerInnen und Erzieherinnen, am besten auch zeitgemäß per e-mail. Dies zu erreichen ist nicht einfach. Viele Teammitglieder der TMG nutzen keine E-mail und sind teilweise auch nicht daran interessiert. Im Schulcomputerraum ist ein Internetzugang möglich. Wir betrachten die Einführung als einen Prozess in dem es wichtig ist, dass Eltern den betreffenden Teammitgliedern deutlich machen, warum die Ansprechbarkeit per e-mail wichtig ist.

### **12. Nutzung der Angebote ohne Hortvertrag ?**

Auch Kinder, die nicht im Freizeitbereich der TMG angemeldet sind, können einige Nachmittagsangebote an der TMG nutzen. Angebote, die durch den Förderverein bzw. aus den Honorarmitteln des Bezirksamtes finanziert werden, sind auch für Kinder offen, die keinen Hortvertrag haben. Dies wird zukünftig deutlicher gemacht. Auf der Homepage ist dazu eine Seite geplant.

### **13. Eltern-Lehrergespräch: JÜL in 3+4**

Ende April besprechen die Elternvertreter mit einigen LehrerInnen des Bereichs und der Schulleitung die Ergebnisse der Elternbefragung. Wir informieren die Eltern über die Ergebnisse.

### **14. JÜL in 5+6**

Die Schulreform zum Jahrgangsübergreifenden Lernen geht weiter. Zurzeit werden die Ravens bereits altersgemischt unterrichtet. Im nächsten Schuljahr folgen alle anderen Klassen des Bereichs: Kiwis, Adler und Kondore. Geplant ist, dass Englisch und Mathe im sogenannten Kurssystem von leistungshomogenen, klassenübergreifenden Gruppen unterrichtet werden (z.B. alle 6.-Klässler aus 2 Lerngruppen haben gemeinsam Mathe). Auch in Französisch wäre das sinnvoll. Mit nur einer Französischlehrerin an der TMG ist das derzeit jedoch nicht organisierbar. Die anderen Fächer werden „binnendifferenziert“ oder altersgemischt gelehrt. Für das Team 5+6 bedeutet die Umstellung eine Herausforderung und zusätzliche Belastung, die wir Eltern mit Respekt und auch mit Verständnis dafür, dass bestimmt auch mal etwas nicht klappen wird, begleiten sollten.

### 15. Mathe-Wettbewerb Känguru

Am 15.3.2007 haben 91 Schüler und Schülerinnen der TMG (Rekordbeteiligung!) freiwillig am Mathe-Wettbewerb Känguru teilgenommen. Känguru ist ein bundesweiter und internationaler Mathewettbewerb, der in ganz Europa, Australien, Amerika usw. am selben Tag stattfindet. Die Aufgaben unterscheiden sich allerdings von Land zu Land. Dieses Jahr hatten die Kinder 21 (in Klassenstufe 3/4) bzw. 30 (in Klassenstufe 5/6) Knobelaufgaben zu lösen. Die Auswertung erfolgt zentral an der Humboldt-Universität Berlin, es gibt dann für jedes Kind einen kleinen Preis und eine Urkunde mit der erreichten Punktzahl. Mehr über den Wettbewerb kann man auf der Homepage von Känguru erfahren: <http://www.mathe-kaenguru.de/>. An unserer Schule ist Frau Becker die zuständige Lehrerin und Hauptorganisatorin, sie wird u.a. unterstützt von einer engagierten Elternvertreterin: Katalyn Arkossy (Pustebume und Biber). Es ist geplant, dass die Schüler der TMG ab nächstem Schuljahr auch an der ebenfalls zentral organisierten Mathe-Olympiade teilnehmen können.

### 16. Fundsachen

Berge an Kleidungsstücken aller Art: Winterjacken, Sandalen, Regenwesten, ganze Turnbeutel mit Schuhen, verstaubt und liegen gelassen, wenig wird abgeholt. Auch Zahnsparagen und Brillen. Der zuständige Hausmeister Herr Neumann hat schon tonnenweise Fundsachen der Kleidersammlung weiter gegeben und begreift es nicht, dass die Dinge den Eltern und Kinder so egal sind. Die Sammelstelle befindet sich im Seitenflügel rechts, Parterre in einem Regal im Flur. Vor der Turnhalle steht ebenfalls eine überquellende Fundkiste. Schaut mal rein.

### 17. Hausordnung

In der Schulkonferenz wurde beschlossen, dass unsere Schul- und Hausordnung, inkl. sogenannter Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen aktualisiert wird. Die jetzige Fassung stammt von 1999 und ist nur wenigen Eltern bekannt.

### 18. Faustlos

Seit einigen Monaten wird in mehreren Lerngruppen der TMG das „Faustlos-Training“ durchgeführt (Obelix, Pandas, Hasen, usw.). Faustlos ist ein für die Grundschule und den

Kindergarten entwickeltes Konzept, das impulsives und aggressives Verhalten von Kindern vermindern und ihre sozialen Kompetenzen erhöhen soll, u.a dient es der Gewaltprävention. Es ist die deutsche Version des amerikanischen Programms Second Step, das zahlreiche Auszeichnungen erhalten hat. Eine Erzieherin und eine Lehrerin haben sich darin fortgebildet, stellten das Programm in der Gesamtkonferenz allen PädagogInnen vor und führen Faustlos nun selber durch. Wichtig ist dabei, dass die Eltern das Programm zu Hause begleiten. Mehr unter: <http://www.faustlos.de>

### 19. Bezirksschulbeirat (BSB)

In diesem Schuljahr ist unsere Schule, neben 2 stimmberechtigten Mitgliedern im Bezirksselternausschuss (BEA), auch mit einem Vertreter im Bezirksschulbeirat präsent. Er setzt sich aus Lehrer-, Eltern- und Schülervertretern zusammen. Aufgabe ist eine Beratung des Bezirksamtes in Schulfragen. Da der BSB, im Gegensatz zum BEA, wenig Raum für Diskussionen und Meinungsbildung lässt, ist er vor allem als Informationsquelle interessant. Anwesend und auskunftspflichtig sind der Leiter des Schulamtes, Herr Köppen, die Leiterin der Außenstelle der Senatsverwaltung, Frau Rudnick, und die Bezirksstadträtin Frau Zürn-Kastantowicz. Kernthemen sind u.a.: Schulgründungen und -schließungen, -bedarf und -planungen, sowie, laut Schulgesetz, die Förderung des "Zusammenwirkens" der Schulen. Im BSB werden auch Zuschnitt und Festlegung der Schuleinzugsbereiche vorgeschlagen, ein Thema, welches die TMG besonders berührt. Hier herrschen leider sehr festgefahrene Meinungen vor, es wurde beschlossen "alles beim Alten" zu belassen. Mit unseren Forderungen nach kombinierten Einzugsbereichen und vorrangiger Berücksichtigung der Geschwisterkinder konnten wir uns in BSB und BEA nicht durchsetzen.

### 20. Förderverein

Der Förderverein lädt auch dieses Jahr zum Frühjahrsputz ein, am kommenden Samstag, dem 21.04.2007, von 10.00 bis 13.00 Uhr. Diesmal lohnt es sich besonders, da der große Teil der Bauarbeiten im Hof und auf den Etagen abgeschlossen ist. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und bitten alle Helfer darum, sowohl an Putzzeug als auch an Verpflegung zu denken. Das nächste Treffen des Fördervereins findet am 23.4.2007 um 19.00 Uhr im Cafe Freiraum statt, Buchholzer Str. 5 / Ecke Greifenhagener Str.

Auch hierzu sind alle Mitglieder und Interessierte herzlich eingeladen.

## 21. Vorbereitung der nächsten Eltern-Party

Wir brauchen jemanden, der die Verantwortung für die Vorbereitung der nächsten Eltern-Party an der Schule übernimmt. Termin und Rahmen sind noch offen und gestaltbar. Das Team, das die "Schöne Party" im vergangenen Oktober ermöglicht hat, wird Tipps und Unterstützung geben können. Melden bitte im Sekretariat oder bei B.Denfeld.

## 22. Wenn Erwachsene an der TMG streiten

Die Schul-AG SoKo (Soziale Kompetenz) empfiehlt Folgendes:

1. Die betroffene Person direkt kontaktieren, per E-Mail, Brief oder mittels einer Dialogkarte, die im Sekretariat erhältlich ist oder auch persönlich, jedoch bitte nicht vor dem Unterricht im Klassenzimmer.
2. Ein Gespräch mit der betroffenen Person anstreben.
3. ggf. Vertrauensperson hinzuziehen, das kann ein Elternvertreter oder die Elternberaterin Frau Neuber sein
4. erst wenn das nicht erfolgreich war, sich an die Schulleitung wenden

Wir wollen keine Rechtsstreits von Eltern gegenüber der Schulleitung, keine Polizei als Streitschlichter zwischen Erwachsenen - das gab's und gibt's. Wir wollen den Kindern Vorbilder sein, auch im Streit. Wir brauchen Respekt und ein offenes Gespräch zwischen Eltern und Lehrerinnen, bzw. der Schulleitung. Schlechte Streits binden viel Energie und Kraft, die dringend anders gebraucht wird.

## 23. Jungsclub und MannOMann

Seit wenigen Monaten bietet die TMG am Nachmittag Angebote nur für Jungs. Kursleiter sind Männer. Die kleinen Kerle reagieren und kommen gern. Jungen sind ca. 50% aller Schüler der TMG. Kitas und Grundschulen werden von Frauen geprägt. Erzieher und Lehrer sind eher die Ausnahme. Den Jungs fehlt es in ihrem Schulalltag an männlichen Rollenvorbildern. Dies gilt noch mehr für Kinder alleinerziehender Mütter. Auch an der TMG sind Männer Mangelware. Seit diesem Schuljahr wird u.a. versucht, im Rahmen von Nachmittagsangeboten die Jungs zu erreichen. So entstand auch das Angebot "Akrobatik", das inzwischen allerdings mehrheitlich von

Mädchen besucht wird. Der "Jungsclub" im Bereich 3+4 wird von Jungs rege besucht. Er bietet den Jungs vielfältige Anregungen: Knoten knüpfen, Luftballonkissen ausprobieren, mit Schaumstoff-Stangen fechten, Knobeln, Toben, etc.. Ein weiterer, sozialpädagogisch betreuter Nachmittagskreis für Jungen wird seit kurzem mit externer Förderung vom Verein „Einhorn e.V.“ angeboten.

## 24. Theaterwettbewerb

Jedes Jahr widmen alle Klassen der TMG im Frühling zahlreiche Unterrichtsstunden der Vorbereitung auf den Theaterwettbewerb. Warum? Was lernen Sie dabei? Nun, das hängt sehr von dem konkreten Stück, der Inszenierung und besonders von der Gestaltung der Proben ab. Wichtig ist der Prozess, nicht so sehr das vorzeigbare Ergebnis. Alle Kinder sollen gefordert sein. Es geht nicht darum, den 1-3 Theatertalenten (oft Mädchen) einer Klasse in den Hauptrollen die Bühne zu bereiten und die anderen zu dekorativen Statisten zu machen. Neben dem Theaterspiel vor Publikum bietet diese Projektarbeit auch Gelegenheit für Handwerkliches, (Kostüme, Bühne), Musikalisches, Elternmitarbeit u.v.m. Diese fächerübergreifende Projektarbeit ist übrigens an den Gymnasien so nicht möglich.

## 25. Elternberatung

Seit November 2006 gibt es an der TMG eine Elternberatung, angeboten von der Beratungslehrerin im Schulpsychologischen Dienst, Frau Neuber (Klassenlehrerin der Pusteblumen) und von einer schul-externen Fachkraft, Frau Müller (Sozialpädagogin und lösungsorientierte Beraterin im Auftrag des Projekts „gemeinsam- schule- machen“, das der Dienstleister „Einhorn e.V.“ durchführt). Der Kontakt mit den Beraterinnen wurde bisher direkt per mail hergestellt oder über das Schulsekretariat vermittelt. Frau Neuber arbeitet mit Terminvergabe und gegebenenfalls mit Warteliste. Seit Beginn ihrer Tätigkeit gab es keinen untätigen Donnerstag, mehrere Termine wurden zeitlich ausdehnt bzw. in einer der nächsten Wochen fortgeführt. Die Beratungsinhalte erstrecken sich ausgehend von den verschiedensten Schulschwierigkeiten der Kinder über Fragen zur Erziehung in den Familien bis hin zu Möglichkeiten der Nutzung von internen oder externen Hilfen. Frau Neuber: jeden Donnerstag von 16.00-17.00Uhr im Raum 107 der Schule

Frau Müller: jeden 1. und 3. Donnerstag von 16.30- 17.30 Uhr im Raum 106  
(voraussichtlich befristet bis Sommer)

### **26. Schon mal im Unterricht hospitiert?**

Eltern lernen die Arbeitsweise im Unterricht und auch die anderen Kinder besser kennen, wenn sie sich für ein paar Stunden nach Absprache mit der Klassenlehrerin in den Unterricht setzen. Im Schulgesetz ist dies vorgesehen. De facto wird diese Möglichkeit bisher von Eltern an der TMG wenig genutzt. Dabei ist es sinnvoll, sich um eine kooperative Atmosphäre während des Besuches zu

bemühen, so dass die Lehrerin sich nicht unangenehm kontrolliert fühlt.

### **27. Gesucht wird**

Bei Euch steht und liegt es vielleicht nutzlos herum, in der Schule wird es dringend gebraucht:

- Kleine Trommeln und Rasseln für den Musikunterricht
- Ein großer Papierschrank mit Schubladen (für waagrechte Lagerung von großen Formaten).

Bitte im Sekretariat melden.

*Verantwortlich : GEV der Thomas-Mann-Grundschule, Berlin*